



# Newsletter

Neuigkeiten und Infos der  
Energiewendegenossenschaft



Die Chancen, dass Kosten für den Bau von PV-Anlagen auch in Zukunft auf kantonaler Ebene von den Steuern abgezogen werden können, stehen gut.

## Steuerabzüge bleiben wohl bestehen Folgen der Eigenmietwert-Abstimmung

----- Beat Kohler

Die Stimmbevölkerung hat die Abschaffung des Eigenmietwertes mit 57,7 % Ja-Stimmen angenommen. Damit entfallen auf Bundesebene die bisherigen Steuerabzüge für Energiesparmassnahmen bei selbstgenutztem Wohneigentum, was energetische Sanierungen weniger attraktiv macht. In einer Übergangsfrist von zwei Jahren bis zum Inkrafttreten der neuen Regelung gilt weiterhin das heutige Recht.

Für Hausbesitzerinnen und -besitzer bedeutet dies: Investitionen in energetische Sanierungen können bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin auf Ebene Bundessteuer geltend gemacht werden. Die bisherigen Abzugsmöglichkeiten, unter anderem für den Bau neuer PV-Anlagen, bleiben bis dahin bestehen. Für viele dürfte es daher attraktiv sein, PV-Anlagen noch vor Ablauf der Frist zu realisieren, da steuerliche Abzüge eine wichtige Rolle für die Wirtschaftlichkeit spielen.

Auf kantonaler Ebene besteht Hoffnung, dass die Abzüge auch über die kommenden zwei Jahre hinaus geltend gemacht werden können. Denn die Kantone behalten die Kompetenz, eigene Abzugsmöglichkeiten für energetische Massnahmen vorzusehen. Ein Teil der Anreize auf kantonaler Ebene könnte also weiterbestehen. Das gilt insbesondere auch für den Abzug der Kosten beim Bau neuer PV-Anlagen. Die nun geltende Frist könnte einen Boom nicht nur bei Sanierungen, sondern auch

beim PV-Anlagenbau auslösen, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Branche. Da wir aktuell über Kapazitäten verfügen, sehen wir dieser Entwicklung positiv entgegen. Wichtig ist jedoch, dass die Kantone – insbesondere Bern – die Abzüge beibehalten, um ab 2028 keinen Einbruch zu riskieren. Die Zeichen dafür stehen sehr gut.

Der Berner Regierungsrat erklärte im November auf eine Anfrage, dass Investitionskosten, die dem Energiesparen und Umweltschutz dienen, bei der Einkommenssteuer wie bisher abziehbar bleiben. Dies ohne, dass die Verfassung oder die Gesetze angepasst werden müssten. Aufgrund des Systemwechsels bei der Wohneigentumsbesteuerung will er die Frage dennoch aktiv angehen, zumal die Abzüge bei der direkten Bundessteuer wegfallen. Der Grosse Rat wird sich im Rahmen der anstehenden Steuergesetzrevision damit befassen. Angesichts der Einschätzung der Regierung stehen die Chancen gut, dass die Abzüge im Kanton Bern auch künftig gemacht werden können. Das gibt der Branche – zumindest bezogen auf steuerliche Fragen – Sicherheit, die sie angesichts der sonstigen Unsicherheiten im energiepolitischen Umfeld aktuell dringend braucht.

## News in Kürze

### Installer Award Schweiz für EWG

Der EUPD Research Installer Award ist eine globale Initiative von EUPD Research, um die Beiträge der Schlüsselakteure der Energiewende – die Installateure – anzuerkennen und zu würdigen. Die EWG wurde für ihren herausragenden Beitrag zur Energiewende in der Schweiz ausgezeichnet. Wir nehmen das Siegel stolz entgegen und bedanken uns herzlich bei der EUPD Research.

### Wir gratulieren!

Die EWG ist um einen weiteren Art.14-Experten reicher!



Nachdem in diesem Jahr bereits Antonietta Grosjean, Christian Schiefermüller und Karin Bärtschi die Prüfungen des Lehrgangs Photovoltaeur und Art.14 NIV bestanden haben, reiht sich nun auch Bauleiter Daniel Bettschen in die Reihe der erfolgreichen Prüfungsabsolventen der EWG ein. Wir gratulieren herzlich!

### Erholsame Festtage!

Wir wünschen allen erholsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr! Auch wir gönnen uns eine kleine Auszeit: Unser Büro bleibt ab Donnerstag, 18. Dezember, geschlossen. Ab dem 5. Januar 2026 sind wir wieder voller Energie für Sie da – bereit, gemeinsam viele weitere spannende PV-Projekte umzusetzen.



Syril Eberhart, Gründer der Energiewendegenossenschaft, wurde an der Praxis-Tagung für sein langjähriges Engagement und seine ursprüngliche Idee der Selbstbaugruppen geehrt.

# Inspiration für die Solarzukunft

## PV-Praxis Tagung 2025

-----Beat Kohler

Im Jahr 2024 wurden rund 12 MWp von Schweizer Selbstbaugruppen zugebaut. Das setzt ein starkes Zeichen für das Selbstbau-Engagement. Die aktiven Gruppen von Winterthur über Basel, Bern, Zürichsee, Ostschweiz, Jura-Südfuss, Schaffhausen, Zentralschweiz bis hin zu Genf berichteten von zahlreichen Highlights und geplanten Projekten. Im Anschluss wurde Syril Eberhart, Gründer der Energiewendegenossenschaft Bern (EWG), an der PV-Praxis Tagung in Winterthur von der Gemeinschaft der Schweizer Selbstbauer für sein lang-jähriges Engagement und seine ursprüng-liche Idee der Selbstbaugruppen geehrt.

Die Fachreferate machten vor allem die wachsende Bedeutung der Speicher-technologie deutlich. Syril Eberhart zeigte eindrücklich, wie sich Batteriespeicher innerhalb weniger Jahre vom Ausnahmefall zum Standard entwickelt haben – ebenso wie die Preise. Heute sind Speicher bereits Bestandteil von rund 60 Prozent aller Projekte. Auf dem Podium äusserte er sich auch zur Entwicklung hin zu Zusammenschlüssen zum Eigen-verbrauch (ZEV, vZEV) und lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). «Ich glaube, es braucht einen Planer, der

diese Möglichkeiten den Kundinnen und Kunden gut erklärt“, sagte Eberhart. Diese neuen Systeme seien kompliziert, aber es eröffneten sich auch neue Chancen. Als Beispiel zog er eine geplante Anlage auf der Turnhalle in Spiez heran. Dort könnten bis zu 250 kWp installiert werden. Allerdings ist der Eigenverbrauch klein. Lohnend wird die Installation für die Gemeinde dann, wenn sie den Strom für alle ihre Liegenschaften über eine LEG austauschen kann – zusammen immerhin über 30 Gebäude. «Für die Gemeinde ist es natürlich nicht nur finanziell, sondern auch für das Image interessant», so Eberhart.

Peter Cuony, Leiter Produkte bei Groupe E AG, diskutierte die Frage, wie ein Schweizer Stromnetz künftig bis zu 40 GWp installierte PV-Leistung aufnehmen kann. Seine Analyse verdeutlichte, dass Netzplanung und Flexibilitätsmechanismen entscheidende Hebel der kommenden Jahre sein werden. So wird es ein Umdenken geben, dass insbesondere die Produktionsspitzen über Mittag nicht mehr ins Netz eingespeist, sondern direkt vor Ort verwertet werden, um das Netz zu entlasten. Das bedingt eine neue Optimierung der Photovoltaik-Anlagen.

Die Unterlagen zu den verschiedenen Referaten finden Sie hier: <https://www.vese.ch/pv-praxis-tagung-2025-2/>



## News in Kürze

### Termine der EWG

Folgende Termine stehen bereits heute im Kalender 2026 der EWG:

**Donnerstag, 26. Februar 2026:**  
Quartalstreffen in Spiez

**Samstag, 25. April 2026:**  
Teilnahme am Münsinger Pflanzen und Umwelt Märkt mit dem Schwerpunktthema Solar

**Mai 2026:** Teilnahme an den Tagen der Sonne

**Dienstag, 9. Juni 2026:**  
Generalversammlung in Spiez

**Donnerstag, 27. August 2026:**  
Quartalstreffen in Bern

Auf unserer Website werden die Termine laufend aktualisiert:  
[www.e-wende.ch/aktuelles/](http://www.e-wende.ch/aktuelles/)

### Kursdaten 2026

Auch im kommenden Jahr bietet die EWG den Solar Grundkurs sowie den Selbstplanerkurs an.

**Solar Grundkurs**  
Start in die Welt der Photovoltaik: Ideal für Hausbesitzende oder angehende Berufseinsteigende.

- Kursumfang: 2 Tage
- Vorkenntnisse: keine
- Kosten: CHF 300.00

**Daten:**  
17. und 18. April 2026  
21. und 22. August 2026  
20. und 21. November 2026

**Selbstplanerkurs**  
Von den Basics zur Anwendung: Erhalten Sie das nötige Know-how zur Planung einer Photovoltaikanlage und setzen Sie dieses Wissen direkt an einem konkreten Objekt um. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, Ihre eigene Anlage zu planen.

- Kursumfang: 3 Abendmodule (jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr)
- Vorkenntnisse: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs und sicherer Umgang mit dem eigenen PC/Laptop.
- Kosten Selbstplanerkurs: CHF 400.00
- Kosten Projektleitung durch die EWG zur Projekt-umsetzung: nach Aufwand

Donnerstag, 15./22./29. Januar 2026  
Donnerstag, 21./28. Mai, 4. Juni 2026  
Donnerstag, 22./29. Oktober, 5. November 2026

Die Kurse finden in Bern statt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.e-wende.ch/kompetenzzentrum/>